

Presseinformation

Gesundes-Herz-Gesetz

BIG direkt gesund: Herzgesundheit mit Prävention statt Pillen stärken

DORTMUND, 24.09.2024. Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind die Todesursache Nr. 1 in Deutschland. Sie verursachen insgesamt etwa 40 Prozent aller Sterbefälle. Doch die Erkrankungen sind oftmals kein unabwendbares Schicksal. Zu den wichtigsten beeinflussbaren Risikofaktoren gehören Bluthochdruck, Fettwechselstörungen, Übergewicht und Diabetes sowie gesundheitsschädliche Verhaltensweisen wie zu wenig Bewegung, Rauchen oder ungesunde Ernährung. Prävention und die Stärkung der individuellen Gesundheitskompetenz könnten die Erkrankungs- und Todeszahlen senken und damit viel Leid verhindern. Doch anstatt die Gelder für die Krankenkassen dafür aufzustocken, plant das Bundesgesundheitsministerium (BMG) mit dem Gesundes-Herz-Gesetz (GHG) genau das Gegenteil. Im Rahmen des 3. bundesweiten GKV-Tages möchte BIG direkt gesund darüber aufklären.

Wissenschaftliche Evidenz fehlt

„Der Bundesgesundheitsminister plant, den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen auf Früherkennungsuntersuchungen auszuweiten, für die bislang die wissenschaftliche Evidenz fehlt. Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung müssen aber nachweislich wirksam und gut sein. Zudem will Karl Lauterbach die großflächige Verschreibung von Cholesterinsenkern forcieren. Schon fast skandalös ist für mich, dass viele der vorgesehenen zusätzlichen Leistungen aus finanziellen Mitteln der Kassen bezahlt werden sollen, die eigentlich für Prävention reserviert sind“, sagt Peter Kaetsch, Vorstandsvorsitzender der BIG direkt gesund. In der Folge sind ein Großteil der bundesweit rund 100.000 zertifizierten Kursangebote akut gefährdet. Präventionskurse in Vereinen und speziell auf Kinder und Jugendliche ausgerichtete Angebote sind von der Streichung bedroht.

www.big-direkt.de

Presseinformation

22.000 Präventionskurse finanziert

Freiwillig unterstützt die BIG ihre rund 504.000 Versicherten mit bis zu 240 Euro pro Jahr, damit sie an zertifizierten Kursen zur Ernährungsberatung, Bewegung, Stressbewältigung, Rauchentwöhnung oder Suchtberatung und Entspannung teilnehmen können. „Allein in den letzten zwölf Monaten wurden von unseren Versicherten mehr als 22.000 Präventionskurse gebucht. Der größte Teil der Teilnehmenden wiederholt die Kurse, durchaus auch mehrmals. Das Angebot wirkt also auch nachhaltig. Wir möchten es daher auf keinen Fall abbauen“, so Peter Kaetsch. Darüber hinaus klärt die BIG regelmäßig ihre Versicherten über unterschiedliche Kanäle und mit Veranstaltungen darüber auf, welche Maßnahmen die Gesundheit fördern und sensibilisiert immer wieder dafür, zielgenaue Früherkennungsmaßnahmen wahrzunehmen. Mit einem niederschweligen, kostenlosen Portal namens BIGbalance stärkt die BIG die betriebliche Gesundheitsförderung

Paradigmenwechsel notwendig: Gesunderhaltung statt Kuration

„Mit dem Gesundes-Herz-Gesetz würden die über Jahre mit Beitragsgeldern der gesetzlich Versicherten aufgebauten Präventionsstrukturen in Deutschland gefährdet. Diese würden wir gern weiter ausbauen und nicht abbauen. Denkbar wäre eine stärkere Kooperation mit Wohlfahrtsverbänden, Kommunen oder auch anderen Sozialversicherungsträgern, bei denen wir uns als Co-Financier anbieten würden“, so Peter Kaetsch und ergänzt: „Grundsätzlich müssen wir im Gesundheitssystem zu einem Paradigmenwechsel kommen mit dem Fokus auf Gesunderhaltung, Prävention und evidenzbasierter Früherkennung statt Kuration. Das GHG konterkariert diesen Ansatz und darf auf keinen Fall so wie geplant in Kraft treten“, betont Peter Kaetsch.

Foto: Peter Kaetsch, Vorstandsvorsitzender der BIG direkt gesund (©BIG direkt gesund/Mike Henning)

Über BIG direkt gesund

Die BundesInnungskrankenkasse Gesundheit - kurz BIG direkt gesund - wurde 1996 in Dortmund gegründet. Die große Idee hinter der BIG: Wir schaffen Raum fürs Menschsein. Gemeint ist damit eine

www.big-direkt.de

Presseinformation

moderne Online-Ausrichtung und empathischer Service, der schnell und lösungsorientiert ist. Die BIG bietet vielseitige Kommunikationswege passend zum jeweiligen Lebensstil ihrer bundesweit rund 504.000 Versicherten. Diese Kundinnen und Kunden erfahren eine wertschätzende und verständliche Beratung per Telefon, Chat, Mail oder Brief. Viele Zusatzleistungen sowie ein attraktives Bonusprogramm sind weitere große Pluspunkte. BIG direkt gesund hat ihren Rechtssitz in Berlin, ihre Hauptverwaltung in Dortmund und einen wichtigen Verwaltungsstandort in Aachen. Die BIG beschäftigt an den operativen Standorten rund 950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in 12 BIGshops wird Beratung vor Ort angeboten.

Mehr Informationen zum Unternehmen finden Sie unter: www.big-direkt.de

Bettina Kiwitt

Leiterin
Unternehmenskommunikation
presse@big-direkt.de
Fon 0231.5557-1016
Mobil 0151 18568532
Fax 0231.5557-4016

www.big-direkt.de